## FUGA XII.





## FUGA

Takt 11 und 12.

Takt 11.





P. Cz. Ohne Stimmenkreuzung.



a. Nr. 1 and andere (irrthümlich).
b. Nr. 4. 7. 10 (nach Rasur). 11. 12.

Takt 14. Nr. 11 und 12 ohne Stimmenkreuzung, die auch in den meisten Ausgaben nicht deutlich wird.







Nr. 11. 12. und fast alle Deneke übersehen auch hier die Erenzung.



Nr. 7. In Nr. 8 von fremder Hand nachträglich b über g. S. Rr. (Vergl. Prael. VII. 63; Fuga VIII. 30; Fuga XIV. 36; Fuga XIX. 52.)

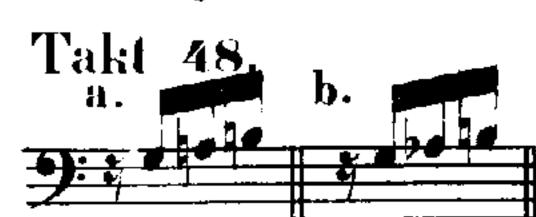


Nr. 8 (fremde Correctur). 11. - Wenn man den ungezwungenen Verlauf des Alt in dieser Lesart mit dem etwas gewaltsamen Abschluss in den Autographen und den meisten Handschriften vergleicht, so möchte fast ein ursprünglicher Lapsus anzunehmen sein, da die Quintenfolge: 🕺 🥳 wohl keinen genügenden Grund bot, von dem ganz natürlichen Schritt abzuweichen.



a. Nr. 11. 12. S.

b. In Nr. 8 ist zu dem ursprünglichen d im Tenor von fremder Hand bemerkt worden, dass es des sein solle, woraus sich eine ähnliche Lesart, wie die von Nr. 7 in Takt 32 ergeben würde.Ebenso von Drucken: Schl.



a. Nr. 8 (\$\$ von fremder Hand).

b. Cz. Schl.

Takt 58.



Nr. 10 und andere haben diese Bindung, die in Nr. 1-8 nicht gesetzt ist.



Verzierungen.





Diese Weise, nach dem Triller die grosse Terz des Schlusses vorauszuneh. men, wobei natürlich die Ausführung nur ungefähr hat angedeutet werden können, dürfte sich vielleicht als angemossen und bequem empfehlen lassen.